

Please check the examination details below before entering your candidate information

Candidate surname

Other names

Pearson Edexcel
International
Advanced Level

Centre Number

Candidate Number

--	--	--	--	--

--	--	--	--

Time 2 hours 30 minutes

Paper
reference

WGN02/01

German

International Advanced Subsidiary

UNIT 2: Understanding and Written Response

You must have:

Listening equipment.
CD / MP3

Total Marks

Instructions

- Use **black** ink or ball-point pen.
- **Fill in the boxes** at the top of this page with your name, centre number and candidate number.
- Answer **all** questions.
- Answer the questions in the spaces provided – *there may be more space than you need.*
- You must **not** use a dictionary.

Information

- The paper is divided into 3 sections.
- The total mark for this paper is 90.
- The marks for **each** question are shown in brackets – *use this as a guide as to how much time to spend on each question.*

Advice

- Read each question carefully before you start to answer it.
- Try to answer every question.
- It is recommended that you spend approximately 45 minutes on Section A: Listening, 45 minutes on Section B: Reading and Grammar, and 1 hour on Section C: Writing.
- Check your answers if you have time at the end.
- Good luck with your examination.

Turn over ►

P66425A

©2021 Pearson Education Ltd.

1/1/1/1



Pearson

SECTION A

Listening

Beantworten Sie alle Fragen in diesem Abschnitt.

Die Aufnahme besteht aus 4 Hörtexten. Die ungefähre Dauer der Hörtexte ist:

Hörtext 1: 1 Minute 10 Sekunden

Hörtext 2: 1 Minute 32 Sekunden

Hörtext 3: 1 Minute 16 Sekunden

Hörtext 4: 2 Minuten 34 Sekunden

Sie können den Text so oft hören, wie Sie wollen.

Sie können zu jeder Zeit Notizen machen und Ihre Antworten schreiben.

1 Sie hören einen Bericht.

Kreuzen Sie die jeweils richtige Antwort an.

Secondhandwaren, aber erste Qualität

(a) Die Organisation verkauft ...

(1)

<input checked="" type="checkbox"/>	A teure Briefmarken.
<input checked="" type="checkbox"/>	B ungebrauchte Artikel.
<input checked="" type="checkbox"/>	C alte Möbelstücke.
<input checked="" type="checkbox"/>	D verschiedene Klamotten.

(b) Die Geschäfte der Organisation sind ...

(1)

<input checked="" type="checkbox"/>	A unverändert.
<input checked="" type="checkbox"/>	B traditionell.
<input checked="" type="checkbox"/>	C neu ausgestattet.
<input checked="" type="checkbox"/>	D altmodisch.

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA



(c) Bei dieser Initiative geht es um ...

(1)

<input type="checkbox"/>	A finanziellen Gewinn.
<input type="checkbox"/>	B preiswerte Wiederverwertung.
<input type="checkbox"/>	C neue Erfindungen.
<input type="checkbox"/>	D teure Reparaturen.

(d) In letzter Zeit sind die Geschäfte ...

(1)

<input type="checkbox"/>	A erfolgreicher.
<input type="checkbox"/>	B teurer.
<input type="checkbox"/>	C unbeliebter.
<input type="checkbox"/>	D traditioneller.

(Total for Question 1 = 4 marks)



2 Sie hören einen Bericht.**Kreuzen Sie die jeweils richtige Antwort an.****Die Gesundheit**

(a) Jedes siebte deutsche Kind ist ...

(1)

<input type="checkbox"/>	A schlank.
<input type="checkbox"/>	B übergewichtig.
<input type="checkbox"/>	C gestresst.
<input type="checkbox"/>	D unterernährt.

(b) Fettleibigkeit in Deutschland ... zehn Jahren.

(1)

<input type="checkbox"/>	A bleibt konstant seit
<input type="checkbox"/>	B ist seltener als vor
<input type="checkbox"/>	C steigt seit
<input type="checkbox"/>	D ist häufiger als vor

(c) Das Gewicht eines Kindes hängt meistens vom ... ab.

(1)

<input type="checkbox"/>	A Wohnort
<input type="checkbox"/>	B Alter
<input type="checkbox"/>	C Geschlecht
<input type="checkbox"/>	D Familieneinkommen

(d) Die Organisation Foodwatch verlangt ...

(1)

<input type="checkbox"/>	A mehr Fernsehwerbung.
<input type="checkbox"/>	B ein Verbot von Zuckerprodukten.
<input type="checkbox"/>	C weitere zuckerarme Produkte.
<input type="checkbox"/>	D nicht so viel Reklame.

(Total for Question 2 = 4 marks)

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

3 Sie hören einen Bericht.

Ergänzen Sie die Sätze mit Wörtern aus der Wortkiste, sodass sie dem Text entsprechen.

Haushalte in München

Der Trend in München ist, dass Einwohner **(a)** wohnen.

Ein Zuhause in München ist für viele Familien **(b)**

Bei Familien mit nur einem Elternteil haben meistens **(c)**

die Verantwortung für die Kinder. Es gibt **(d)** Gelegenheiten,

in München einen Partner zu finden.

- | | | | |
|---------|--------|-------------|-------------|
| günstig | viele | Mütter | miteinander |
| wenige | allein | unbezahlbar | Väter |

(Total for Question 3 = 4 marks)



4 Sie hören einen Dialog. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch.

Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte. Vollständige Sätze sind nicht erforderlich.

Stadt oder Land?

(a) Wie können viele Familien, laut Antje, ihr Traumleben verwirklichen? (1)

.....
.....

(b) Auf welche Weisen kann ein Kind seine Kreativität auf dem Land ausdrücken?
Geben Sie **zwei** Details. (2)

1

2

(c) Für wen sind gemeinsame Aktivitäten in der Natur interessant? (1)

.....
.....



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

(d) Was erleichtert das Stadtleben laut Bernd? Geben Sie **zwei** Details.

(2)

1

.....

2

.....

(e) Wie findet Bernd die Busnetzwerke auf dem Lande?

(1)

.....

.....

(f) Warum würde man manchmal mit dem Rad fahren müssen?

(1)

.....

.....

(Total for Question 4 = 8 marks)

TOTAL FOR SECTION A = 20 MARKS



SECTION B

Reading and Grammar

Beantworten Sie alle Fragen in diesem Abschnitt.

5 Sie lesen diesen Text. Kreuzen Sie die jeweils richtige Antwort an.

Junge Leute und Handys

Teenager können sich ein Leben ohne Handy nicht vorstellen, aber nicht jeder nutzt sein Smartphone in gleichem Ausmaß: Während der eine vielleicht immer streamt und sich mit sozialen Medien beschäftigt, schaut die Minderheit nur sporadisch auf ihr Handy. Eins gilt allerdings für die meisten jungen Leute: Unterwegs chatten sie ständig, um soziale Kontakte aufrecht zu erhalten. Würde dieser Aspekt plötzlich wegfallen, wäre das für die meisten Jugendlichen eine Katastrophe.

Ohne Handy hätten Teenager auch keine Möglichkeit, in Notfällen zu Hause anzurufen. Für viele Eltern ist das Grund genug, ein Handy mit in die Schule zu geben, auch wenn es nur für den Anruf ist, dass das Kind heute spät sein wird, weil der Zug nicht pünktlich fährt. Häufig bekommen junge Leute den Ratschlag, das Gerät aus der Hand zu legen. Aber Eltern sind dennoch froh, wenn Teenager ihr Handy bei sich tragen und so immer erreichbar sind.

(a) Ein paar junge Leute denken, dass ein Alltag ohne Handy ... wäre.

(1)

<input checked="" type="checkbox"/>	A ärgerlich
<input checked="" type="checkbox"/>	B erträglich
<input checked="" type="checkbox"/>	C anstrengend
<input checked="" type="checkbox"/>	D katastrophal

(b) Die Mehrheit der Jugendlichen würde es beim Reisen schrecklich finden, ... zu haben.

(1)

<input checked="" type="checkbox"/>	A keinen Kontakt mit Freunden
<input checked="" type="checkbox"/>	B ein dauerndes Online Gespräch
<input checked="" type="checkbox"/>	C keinen Zugang zu sozialen Medien
<input checked="" type="checkbox"/>	D eine Diskussion über ein einziges Thema



(c) Viele Jugendliche bekommen ein Handy, um ...

(1)

<input type="checkbox"/>	A soziale Kontakte zu fördern.
<input type="checkbox"/>	B ihren Zugfahrplan nachzuschlagen.
<input type="checkbox"/>	C die Schularbeit zu verbessern.
<input type="checkbox"/>	D dringend mit den Eltern zu sprechen.

(d) Man will, dass Jugendliche ihr Handy ... benutzen.

(1)

<input type="checkbox"/>	A seltener
<input type="checkbox"/>	B unterwegs
<input type="checkbox"/>	C häufiger
<input type="checkbox"/>	D täglich

(e) Das Handy garantiert, dass Eltern ...

(1)

<input type="checkbox"/>	A Anrufe von ihrem Kind bekommen.
<input type="checkbox"/>	B ihrem Kind Ratschläge geben können.
<input type="checkbox"/>	C nie Kontakt mit ihrem Kind verlieren.
<input type="checkbox"/>	D ihr Kind immer pünktlich zu Hause haben.

(Total for Question 5 = 5 marks)



6 Lesen Sie den Text. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch.

Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte. Vollständige Sätze sind nicht erforderlich.

Namibias Küstenwüste

Die Wüste Namib ist ein Unesco-Weltnaturerbe und erstreckt sich entlang der gesamten Atlantik-Küste Namibias. In der einzigen Küstenwüste Afrikas kann es bis zu 50 Grad Celsius werden. Nun gefährdet der Klimawandel ihr Ökosystem.

Zahlreiche Tiere wie Elefanten, Nashörner oder Wildpferde kommen mit den heißen Tagen problemlos zurecht. Manche halten sogar noch mehr aus, sie sind sozusagen Weltmeister in Hitzetoleranz. Doch ein Temperaturanstieg würde auch diese widerstandsfähigen Tiere an ihre Grenzen bringen.

Seit vielen Millionen Jahren ist die Namib-Wüste ein stabiles Ökosystem. Aber der Klimawandel könnte dafür sorgen, dass sich das ändert. Ein steigender Meeresspiegel könnte zum Beispiel Städte an der Küste von Namibia gefährden. Der Klimawandel bringt Phänomene, die die Wüste Namib bedrohen: heftige Stürme, die Boden und Sand in Bewegung bringen und für große Zerstörungen sorgen, weniger Niederschlag und dadurch längere Dürreperioden.

Ein Naturwissenschaftler, Dr Henschel, der seit langem in Namibia forscht, sieht die Situation so: „Viele Zusammenhänge sind so komplex, dass man noch nicht genau vorhersagen kann, wie sich der Klimawandel auf die Küstenwüste auswirken wird. Aber der Wandel ist Realität, und die Menschen sind noch nicht ausreichend auf mögliche Folgen vorbereitet.“

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA



(a) Warum ist das Ökosystem der Wüste Namib bedroht? (1)

.....
.....

(b) Welche Konsequenz des Temperaturwandels könnte es vielleicht für Tiere geben? (1)

.....
.....

(c) Was könnte mit den Städten an der namibischen Küste passieren? (1)

.....
.....

(d) Warum macht sich Dr Henschel Sorgen über die Zukunft von Namibia? (1)

.....
.....

(e) Was sollten Menschen laut Dr Henschel bezüglich der möglichen Folgen machen? (1)

.....
.....

(Total for Question 6 = 5 marks)



7 Lesen Sie den Text. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch.

Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte. Vollständige Sätze sind nicht erforderlich.

Freiwillige Arbeit braucht dich!

Alte, kranke und arme Menschen brauchen dringend die freiwillige Hilfe von Jugendlichen. Die Möglichkeiten, sich freiwillig zu engagieren, sind vielseitig. Im Kontext einzelner Projekte oder innerhalb von Vereinen werden oft unbezahlte Helfer gesucht. In Deutschland soll es im Durchschnitt 10 Millionen dieser freiwilligen Arbeiter geben. Für Kinder gestaltet sich das oft nicht so leicht, denn die meisten Projekte richten sich an Erwachsene.

Es gibt jedoch über 1600 Projekte in ganz Deutschland, an denen Jugendliche beteiligt sind. Einige dieser Projekte sind für ganze Familien geeignet. Man bietet Waisenkindern Unterkunft innerhalb der Familie. Einzelne Jugendliche arbeiten in Bibliotheken oder Grundschulen mit Kindern und helfen ihnen bei Leseprojekten. Diese Initiativen finden gewöhnlich in einem sicheren öffentlichen Raum statt und, deshalb können sich auch Kinder als Vorleser betätigen.

Eine andere Gelegenheit für Jugendliche ist das Projekt ‚Sozialführerschein‘, bei dem Schüler zwischen 14 und 17 Jahren freiwilliges Engagement kennenlernen können. Dieses Projekt für Jugendliche ist sehr vielseitig: Spieltage in Seniorenheimen sowie klassische Mitmachmöglichkeiten wie Freizeitangebote in Jugendzentren können auch Spaß machen!

Eine andere Organisation versorgt auch Obdachlose und arme Menschen mit warmer Kleidung, Speisen oder Notunterkünften. Mitarbeiter sind ständig nötig, und man kann Informationen über die möglichen Stellen für Minderjährige bei den jeweiligen regionalen Missionen bekommen.

Auch beim Roten Kreuz können sich die unter 16-Jährigen engagieren. Hier gibt es zwei Möglichkeiten: Man kann als Mitglied einer regionalen Jugendgruppe arbeiten oder sich über die Schule als Schulsanitäter betätigen. Die jüngsten Kinder in diesen Jugendgruppen sind erst sechs Jahre alt. Viele von dem Roten Kreuz beschäftigen sich mit Erster Hilfe aber auch mit anderen Gruppenaktivitäten wie Kochen. Als Schulsanitäter beginnt man mit zwölf Jahren zu lernen, wie man seinen Mitschülern in einer Notsituation helfen kann. Man kann sich als Freiwilliger dann auch auf die Wasserwacht spezialisieren.



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

(a) Welchen Vorteil hat die freiwillige Arbeit für Jugendliche? (1)

.....

.....

(b) Aus welchem Grund sind Kinder bei der freiwilligen Arbeit weniger repräsentiert? (1)

.....

.....

(c) Was können elternlose Kinder dank deutscher Familien bekommen? (1)

.....

.....

(d) Was macht man genau bei Leseprojekten? (1)

.....

.....

(e) Was machen wohl Mitglieder der Organisationen tagsüber mit Senioren? (1)

.....

.....

(f) Wie profitieren Obdachlose und arme Menschen von einer Hilfsorganisation? (1)

.....

.....



(g) Wo können sich junge Leute beim Roten Kreuz engagieren?
Geben Sie **zwei** Details.

(2)

1

.....

2

.....

(h) Wie könnte ein Jugendlicher ab zwölf Jahren helfen? Geben Sie **zwei** Details.

(2)

1

.....

2

.....

(Total for Question 7 = 10 marks)



8 Lesen Sie den Text und setzen Sie die richtige Form des Wortes in Klammern ein. Es ist nicht immer nötig, die Form in Klammern zu ändern.

Jugendliche mit sechzehn Jahren dürfen seit langem freiwillige Arbeit als Lesehelfer unternehmen, wobei sie mit kleinen Kindern in **(a) [ihr]** Stadt tätig sind. Wenn sie sich im Sanitätsdienst **(b) [engagieren]** wollten, **(c) [können]** sie Mitglied **(d) [das]** Roten Kreuzes werden, das die **(e) [groß]** freiwillige Organisation in Deutschland ist. Die Teilnehmer reagieren, wenn es zum Notfall kommt und betreuen die verletzte Person, bis der Rettungsdienst **(f) [ankommen]**. Ein **(g) [wichtig]** Tag für **(h) [dies]** Organisation hat letztes Jahr am Nikolaustag **(i) [stattfinden]**: Damals halfen die Jugendlichen **(j) [älter]** Menschen und Menschen mit Behinderungen.

- (a) (1)
- (b) (1)
- (c) (1)
- (d) (1)
- (e) (1)
- (f) (1)
- (g) (1)
- (h) (1)
- (i) (1)
- (j) (1)

(Total for Question 8 = 10 marks)

TOTAL FOR SECTION B = 30 MARKS



SECTION C

Writing

9 Beantworten Sie die Frage in diesem Abschnitt.

Sie lesen diese Anzeige.

Sportmodel werden und Geld verdienen

Du bist sportlich, sympathisch und hast keine Scheu vor der Kamera? Dann wäre der Job als Sportmodel etwas für dich! Diesen Job kannst du auch nebenberuflich ausüben, also brauchst du dein Studium nicht zu vernachlässigen und musst auch nicht wie ein Topmodel durch die Welt fliegen. Aktive Sportler sind gefragt, damit die Werbung authentisch bleibt. Dabei geht es weniger um Körpergröße oder Alter, sondern um eine sympathische und überzeugende Ausstrahlung.

Schreiben Sie eine E-Mail auf Deutsch (240–280 Wörter), in der Sie auf Folgendes eingehen:

- Welche Aspekte des Jobs als Sportmodel Sie interessieren und warum.
- Inwiefern der Job als Sportmodel negative Seiten hat.
- Welche Charaktereigenschaften für ein Model am wichtigsten sein könnten.
- Ob Models im Allgemeinen zu viel Geld verdienen.

(40)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

Handwriting practice area with 25 horizontal dotted lines.



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

Handwriting practice area with 20 horizontal dotted lines.



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

Blank writing area with horizontal dotted lines.



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

(Total for Question 9 = 40 marks)

TOTAL FOR SECTION C = 40 MARKS

TOTAL FOR PAPER = 90 MARKS



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

BLANK PAGE



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

BLANK PAGE



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

BLANK PAGE



BLANK PAGE

Sources:

Source from: <https://www.merkur.de/lokales/muenchen/stadt-muenchen/immer-mehr-muenchner-leben-allein-4671735.html>

Source from: <https://www.abc-kinder.de/vor-und-nachteile-des-landlebens-so-wachsen-jugendliche-abseits-der-stadt-auf/>

Source from: <https://www.handyflash.de/blog/handyflash-erklaert/junge-leute-ohne-handy-ohne-mich/>

Source from: https://www.deutschlandfunkkultur.de/namibia-wie-der-klimawandel-die-wueste-namib-bedroht.979.de.html?dram:article_id=328522

Source from: <https://www.grenzecho.net/26417/artikel/2019-11-28/3r-neuen-raumen-second-hand-aber-erste-qualitat>

Source from: <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/91831/Jedes-siebte-Kind-in-Deutschland-zu-dick-oder-fettleibig>

Source from: <https://www.geo.de/geolino/mensch/1904-rtkl-ehrenamt-braucht-dich>

Source from: <https://www.nebenjob.de/ratgeber/3196-sportmodel-werden-und-geld-verdienen-direkt-vom-laufband-auf-den-laufsteg>

